



Partner des VID:	<a href="#">ARAG Sportversicherung</a>	<a href="#">LandesSportBund Nordrhein-Westfalen e.V.</a>
	<a href="#">Sport-Informations-Dienst, Neuss</a>	<a href="#">LandesSportBund Rheinland-Pfalz e.V.</a>
	<a href="#">Firma Himmelseher, Köln</a>	<a href="#">Landessportverband für das Saarland</a>
	<a href="#">Landessportbund Hessen e.V.</a>	<a href="#">Hamburger Sportbund e.V.</a>
	<a href="#">Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.</a>	<a href="#">Bayerischer Landes-Sportverband e.V.</a>
	<a href="#">Landessportverband Baden-Württemberg e.V.</a>	<a href="#">Landessportbund Sachsen-Anhalt e.V.</a>
	<a href="#">Badischer Sportbund e.V. Karlsruhe</a>	<a href="#">Landessportbund Mecklenburg-Vorpommern</a>
	<a href="#">Badischer Sportbund e.V. Freiburg</a>	<a href="#">DSV aktiv-Club der Freunde des Skisports</a>
	<a href="#">Württembergischer Landessportbund e.V.</a>	<a href="#">Deutscher Ruderverband</a>
	<a href="#">Landessportbund Sachsen e.V.</a>	<a href="#">SPORT &amp; VEREIN Informationsservice</a>
	<a href="#">Sportbund Rheinland e.V.</a>	

## Topthemen im Dezember



Bundespräsident Köhler (r.) und Olympiasieger Steiner

### Köhler verleiht "Silbernes Lorbeerblatt"

Große Ehre für die Helden von Peking: In einer Feierstunde wurden die Medaillengewinner der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2008 von Bundespräsident **Horst Köhler** mit dem "Silbernen Lorbeerblatt" ausgezeichnet. Das deutsche Staatsoberhaupt bedankte sich in seiner Festrede bei den Athleten, unterstrich deren Vorbildfunktion und blickte optimistisch Richtung London 2012.

[Zur Meldung](#)

- ▶ [Neuner erneut "Juniorsportlerin des Jahres"](#)
- ▶ [Ziegler wird neuer DVV-Generalsekretär](#)
- ▶ [Merkel ehrt Bruhn und Sacher](#)
- ▶ [Trummer neuer Kanuslalom-Cheftrainer](#)
- ▶ [Thiel für weitere vier Jahre gewählt](#)
- ▶ [Lange neuer Disziplintrainer Schwimmen](#)
- ▶ [DOSB steigert Mitgliederzahl weiter](#)
- ▶ [Bundesverdienstkreuz für Blunck](#)
- ▶ [Boll nach EM-Triple "Sportler des Monats"](#)
- ▶ [Speyer "aktivste Stadt Deutschlands"](#)
- ▶ [Kurz notiert](#)

## ARAG Sportversicherung informiert

- ▶ [Schadenfall des Monats: Kleine Lichter – große Wirkung](#)
- ▶ [Es geht Wild her!](#)
- ▶ [Schutz für Mobilien und Immobilien im Verein](#)
- ▶ [Handynavigation während der Fahrt ist verboten!](#)
- ▶ [Karnevalsveranstaltungen richtig versichern](#)

## Aus den Landessportbünden

- ▶ LandesSportBund NRW sieht sich bestätigt
- ▶ LandesSportBund ist starker Partner im NRW-Aktionsbündnis
- ▶ BSB-Ehrungsabend: 15 goldene Nadeln und eine Ehrenmitgliedschaft verliehen
- ▶ WLSB fordert: Mehr Sport an der Schule!
- ▶ Sachsens Sportlerumfrage gestartet
- ▶ Sportfachhandel versus Internet
- ▶ Erfolgreiche World Games-Testwettkämpfe in Kaohsiung
- ▶ LSB Sachsen-Anhalt: Außerordentlicher Landessporttag bestätigte neue Strukturen
- ▶ Verleihung der Sportplakette des Landes Rheinland-Pfalz
- ▶ Hamburger Sportjugend sucht Talent des Jahres 2008

## Zu guter Letzt

- ▶ Termine
- ▶ EGON
- ▶ Sprüche

### IN EIGENER SACHE:

Wie Sie bemerkt haben, sind wir vielen Ihrer Anregungen aus unserer Umfrage Ende 2006 nachgekommen. Wir möchten Sie bitten, uns auch weiterhin Ihre Anregungen und Kommentare zu senden. Die E-Mailadresse [vid@sid.de](mailto:vid@sid.de) steht Ihnen für alle Anregungen und natürlich auch für Kritik zur Verfügung.

**AB SOFORT FINDEN SIE UNTER <http://vid.sid.de> (ohne www!) die aktuelle VID-Ausgabe auch im Winword-Format zum Download. Des weiteren finden Sie dort alle bisherigen Ausgaben als PDF-Files!**

### ANMELDUNG / ABMELDUNG / ÄNDERUNG des Newsletters:

Unter <http://vid.sid.de> können Sie Ihre Daten ändern / löschen, bzw. sich als neuer Abonnent anmelden.

### IMPRESSUM:

vid ist ein Informationsservice der ARAG Sportversicherung (Düsseldorf) in Zusammenarbeit mit dem Sport-Informationen-Dienst sid (Neuss). Der Bezug ist nur elektronisch möglich und kostenlos. Vervielfältigung und Veröffentlichung der Artikel sind mit Quellenangabe erlaubt.

Die Verwendung der Abkürzung "vid" wurde freundlicherweise von [GLOBAL PRESS](#) (Düsseldorf) genehmigt.

### Redaktion: sid Neuss.

Für den Inhalt kann die Redaktion keine Gewähr übernehmen. Verantwortlich für den Inhalt sind die einzelnen Lieferanten der Texte. Informationen, Verbesserungsvorschläge und auch Kritik sind ausdrücklich erwünscht. Bitte benutzen Sie die e-mail-Adresse der Redaktion [vid@sid.de](mailto:vid@sid.de).

## "Silbernes Lorbeerblatt" für die Helden von Peking

Berlin (sid) Große Ehre für die Helden von Peking: In einer Feierstunde wurden die Medaillengewinner der Olympischen und Paralympischen Sommerspiele 2008 von Bundespräsident **Horst Köhler** mit dem "Silbernen Lorbeerblatt" ausgezeichnet. Das deutsche Staatsoberhaupt bedankte sich in seiner Festrede bei den Athleten, unterstrich deren Vorbildfunktion und blickte optimistisch Richtung London 2012.

*"Jede und jeder von Ihnen verdient die besondere Anerkennung. Sie haben Ihren Beitrag dazu geleistet, dass sich die Leistung der deutschen Mannschaft in Peking - mancher Enttäuschung über Pleiten, Pech und Pannen zum Trotz - durchaus sehen lassen kann",* sagte Köhler bei der Ehrung im Berliner Tempodrom. Insgesamt hatten deutsche Sportler in Peking 41 olympische und 59 paralympische Medaillen gewonnen.

Köhler verlieh persönlich jedem Einzelnen der 132 Anwesenden die höchste staatliche Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für herausragende sportliche Leistungen, die am 23. Juni 1950 vom damaligen Bundespräsidenten **Theodor Heuss** gestiftet worden war.

In ihrer bewegenden Dankesrede im Namen der Sportler lobte Paralympics-Siegerin **Kirsten Bruhn** (Neumünster), die mehrmals mit den Tränen zu kämpfen hatte, den Bundespräsidenten auf ihre eigene Art. *"Sie, Herr Bundespräsident, sind für uns Athleten so etwas wie ein Maskottchen wie es motivierender nicht sein kann",* sagte die 39 Jahre alte Behindertensportlerin des Jahres.

Doch auch für gestandene Männer wie Gewichtheber-Olympiasieger **Matthias Steiner** war die Auszeichnung ein bewegender Moment. *"Ich habe nach meinem Olympiasieg viele schöne Dinge erlebt. Diese Ehrung steht dabei ganz oben auf der Liste",* sagte der 26-Jährige, der für das Bild von sich und dem Bundespräsidenten bereits einen Platz im Kopf hat: *"Das rahme ich ein und stelle es in den Trophäenschrank."*

Vielen sagte Köhler in dem kurzen Gespräch auf der Bühne, er hoffe, *"dass ich Sie in vier Jahren wiedersehe"*. Geht es nach dem Bundespräsidenten, so hat er auch nach den Spielen in London reichlich Hände zu schütteln: *"Ich bin sicher, wenn alle an einem Strang ziehen, dann wird auch die Verleihung des Silbernen Lorbeerblattes 2012 aus Platzgründen wieder nicht im Schloss Bellevue stattfinden. Aber das nehme ich gerne in Kauf."*

Köhler hob anschließend noch einmal die besondere Bedeutung der Leistungssportler für den Welterhalt in der Gesellschaft hervor: *"Bleiben Sie so wie Sie sind, und bleiben Sie damit das, was das Silberne Lorbeerblatt würdigt: Vorbilder durch Leistung und Persönlichkeit."*

Der anwesende DOSB-Präsident **Thomas Bach** freute sich gemeinsam mit den Athleten über die *"herausragende Ehrung, die Leistung und Fair Play gleichermaßen"* belohne.

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## Neuner erneut "Juniorsportlerin des Jahres"

Düsseldorf (sid) "Titelverteidigerin" **Magdalena Neuner**, sechsmalige Biathlon-Weltmeisterin und in der Saison 2007/2008 Gewinnerin des Gesamtweltcups, ist von der Stiftung Deutsche Sporthilfe (DSH) zum zweiten Mal in Folge als "Juniorsportlerin des Jahres" ausgezeichnet worden. Vor der 21-Jährigen aus Wallgau, die den Preis beim "Fest der Begegnung" in den Düsseldorfer Rheinterrassen von Triathlon-Olympiasieger **Jan Frodeno** überreicht bekam, hatte in der mittlerweile 30-jährigen Geschichte der Wahl seit 1978 nur der Nordische Kombinierer **Björn Kircheisen** 2002 und 2003 zweimal nacheinander gewonnen.

Link zum Thema: [Stiftung Deutsche Sporthilfe \(DSH\)](#)

"*Ich glaube, an sowas gewöhnt man sich nie*", sagte Neuner auf die entsprechende Frage von Fecht-Olympiasiegerin **Britta Heidemann**, die als Co-Moderatorin neben **Steffen Simon** durch den Abend führte. Sie habe, so Neuner, auch absolut nicht damit gerechnet, erneut gewählt zu werden: "*Deshalb bin ich jetzt schon etwas überrascht.*"

Magdalena Neuner, die bei der WM im Februar in Östersund ihren Dreifach-Triumph von 2007 mit Gold im Sprint, in der Verfolgung und mit der Staffel wiederholt hatte, setzte sich mit 99 von 100 möglichen Punkten klar vor Stabhochspringer **Raphael Holzdeppe** (86) und Bahnradsportlerin **Kristina Vogel** (74) durch.

Junior-Mannschaft des Jahres wurden die Handballerinnen, die bei der U20-WM in Mazedonien durch einen Finalsieg gegen den großen Favoriten Dänemark den Titel gewannen. Die Sonderpreise im Behindertensport gingen an Schwimmer **Lucas Ludwig** und Tennis-Europameisterin **Heike Albrecht**.

Bei dem alljährlich stattfindenden "Fest der Begegnung" stellte sich vor der Siegerehrung der designierte Sporthilfe-Chef **Werner E. Klatten** einen Monat vor seinem offiziellen Amtsantritt am 1. Dezember den 800 Gästen vor ("*Ich finde diese Aufgabe höchst spannend*"). Nicht dabei war die frühere Weltklasse-Schwimmerin **Franziska van Almsick**, die künftig in der Sporthilfe für das neugeschaffene Vorstandsressort Sport zuständig ist. "*Sie hatte schon längerfristig für diesen Abend eine Zusage gegeben und wollte ihr Wort nicht brechen*", erklärte der DSH-Aufsichtsratsvorsitzende **Hans Wilhelm Gäb**.

Die Wahl der Juniorsportler erfolgte durch eine 14-köpfige Jury unter DOSB-Präsident **Thomas Bach**. Die mit den Auszeichnungen verbundenen Ausbildungs-Stipendien werden bereits zum fünften Mal von einem Logistik-Unternehmen (DPD) gestiftet. Platz eins ist mit 6000 Euro dotiert, Platz zwei mit 4500 Euro, Platz drei mit 3000 Euro. Die sieben weiteren der insgesamt zehn nominierten Sportler erhalten Stipendien von jeweils 1500 Euro, für die Sonderpreise gibt es 3000 Euro. Die Mitglieder der Mannschaft des Jahres bekommen jeweils 2000 Euro.

Geehrt wurden auch die Gewinner des BMI-Preises für Toleranz und Fairplay im Sport. Die viermalige Ruder-Olympiasiegerin **Kathrin Boron**, die neunmalige Paralympics-Gewinnerin **Marianne Buggenhagen** sowie die Segler **Hannes** und **Jan-Peter Peckolt** erhielten die Auszeichnung von Bundesinnenminister **Wolfgang Schäuble** und Fair-Play-Botschafterin **Rosi Mittermaier**.

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## Bundeskanzlerin Merkel ehrt Bruhn und Sacher

Berlin (sid) Große Ehre für **Kirsten Bruhn** und **Wolfgang Sacher**: Bundeskanzlerin **Angela Merkel** hat die beiden Goldmedaillengewinner der Paralympics als Deutschlands Behindertensportler des Jahres 2008 ausgezeichnet. Die CDU-Politikerin ehrte bei der "Nacht der Stars" in Berlin in ihrer Funktion als Schirmherrin des Förderkreises Behindertensport neben der Schwimmerin und dem Radfahrer wie im vergangenen Jahr als Mannschaft des Jahres die Rollstuhl-Basketball-Nationalmannschaft der Damen, die in Peking Silber holte.

"*Die Athleten sind Vorbilder für unsere Gesellschaft. Sie haben herausragende Ergebnisse erzielt*", sagte die Bundeskanzlerin, die sich seit Jahren verstärkt für die Belange des Behindertensports einsetzt. So habe der Bund die Förderung des Behindertensports 2008 um fast 30 Prozent aufgestockt. "*Dieses Engagement müssen wir auch in Zukunft fortsetzen, weil es etwas über unsere Gesellschaft aussagt*", meinte Merkel und spornte die Athleten augenzwinkernd an: "*Machen sie weiter, denn wir sind jetzt natürlich ein bisschen verwöhnt*".

Bruhn hatte bei den XIII. Paralympics über 100 m Brust in Weltrekordzeit triumphiert und zudem eine Silber- sowie drei Bronzemedailles geholt. Für die 39-Jährige aus Neumünster, die seit

einem Motorrad-Unfall 1991 an einer inkompletten Querschnittslähmung leidet, ist es nach 2004 und 2005 bereits die dritte Ehrung zu Deutschlands Behindertensportlerin des Jahres.

Der Penzberger Radfahrer Sacher gewann die Goldmedaille im Straßenzeitfahren sowie Silber und Bronze auf der Bahn. Dem 41-Jährigen, der im Stadtrat seiner bayerischen Gemeinde sitzt und in Peking vom in Lederhosen gekleideten Bürgermeister **Hans Mummert** lautstark angefeuert wurde, waren nach einem Starkstromunfall im Alter von 15 Jahren der linke Arm und alle Zehen des rechten Fußes amputiert worden.

Merkel verlieh die Auszeichnungen in der Hauptstadt-Repräsentanz eines großen Automobil-Herstellers, der allen Paralympics-Goldmedaillengewinnern für ein Jahr einen Wagen zur Verfügung stellte. Die Bundeskanzlerin überreichte dabei dem Leichtathleten **Wojtek Czyz** stellvertretend für alle Peking-Sieger sein neues Fahrzeug. Der Weitspringer hatte die letzte von insgesamt 14 deutschen Goldmedaillen geholt und mit 6,50 m gleichzeitig einen Weltrekord aufgestellt.

Über 500 prominente Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Unterhaltung, darunter die zweimalige Olympiasiegerin **Katarina Witt**, besuchten die Veranstaltung "Nacht der Stars - ein Festabend des Paralympischen Sports" und feierten für einen guten Zweck. Der Spendenerlös der Gala kommt dem deutschen Behindertensport zu Gute. Die Sieger der Wahl wurden in einer Internet-Publikumsabstimmung ermittelt.

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## DSV-Präsidentin Thiel für weitere vier Jahre gewählt

Warnemünde (sid) Der Deutsche Schwimm-Verband (DSV) wird auch in den kommenden vier Jahren von **Christa Thiel** geführt. Die 54 Jahre alte Präsidentin aus Wiesbaden wurde beim 70. Verbandstag in Warnemünde bei 349 Ja- und 46 Neinstimmen in geheimer Abstimmung und ohne Gegenkandidat in ihrem Amt bestätigt. Thiel steht seit 2000 an der Spitze des rund 600.000 Mitglieder zählenden Verbandes.

Link zum Thema: [Deutscher Schwimm-Verband \(DSV\)](#)

In Anwesenheit von **Mustapha Larfaoui** (Algerien) als Präsident des Weltschwimm-Verbandes FINA wurden **Anselm Oehlschlägel** (Ingelheim) für Recht und **Eckehard Gebauer** (Ingolstadt), der bei den Finanzen die Nachfolge des nicht mehr zur Wahl stehenden **Thomas Wupperfeld** (Bad Kreuznach) antrat, als Vizepräsidenten gewählt. Als dritter "Vize" für Verbandsentwicklung wurde **Andreas Felchle** (Maulbronn) in das Präsidium gewählt. Der bereits seit dem 1. Oktober als Direktor Leistungssport fungierende **Lutz Buschkow** (Halle/Saale) wird in Zukunft mit Sitz und Stimme im Präsidium vertreten sein.

Christa Thiel verkündete zudem, der Verband habe seine finanziellen Probleme gelöst. *"Wir schreiben eine schwarze Null, die Überschuldung ist überstanden"*, sagte Thiel, machte aber auch darauf aufmerksam, dass dies angesichts der derzeitigen Wirtschaftslage kein Dauerzustand sein könne. Zudem habe der Verband nicht erst nach dem unbefriedigenden Abschneiden bei Olympia in Peking seine "Hausaufgaben" gemacht, sondern bereits frühzeitig erkannt, dass in den alten Strukturen nicht mehr effizient gearbeitet werden könne.

DOSB-Präsident **Thomas Bach** (Tauberbischofsheim) sprach dem Verband sein Lob aus, für *"die ehrliche Analyse der Peking-Ergebnisse, bei der nicht die Schuld bei Dritten gesucht wurde"* und versprach dem DSV die Unterstützung bei der vorgesehenen Zentralisierung im Leistungssport. *"Spitzenathleten brauchen eine berufliche Perspektive nach dem Ende ihrer Karriere"*, sagte Christa Thiel und forderte deutsche Unternehmen auf, dafür mehr Arbeitsplätze zur Verfügung zu stellen: *"Wir müssen die Wirtschaft mit ins Boot holen."*

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## DOSB steigert Mitgliederzahl weiter

Frankfurt/Main (sid) Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) kann weiter steigende Mitgliederzahlen vermelden. In der Erhebung für 2008 wurde die Gesamtzahl um 185.574 auf 27.526.768 gesteigert. Dies entspricht einer Zuwachsrate von 0,67 Prozent. Mitgliederstärkster Verband bleibt der Deutsche Fußball-Bund (DFB), der um 73.969 auf nunmehr 6.565.977 Mitglieder anwuchs.

Link zum Thema: [Deutscher Olympischer Sportbund \(DOSB\)](#)

Damit liegt der DFB knapp eineinhalb Millionen über der Zahl des Deutschen Turner-Bundes (DTB), der 1912 Mitglieder verlor und damit auf 5.006.039 kommt. Die Nummer drei mit bereits deutlichem Abstand ist der Deutsche Tennis Bund, der 20.961 Mitglieder weniger hat und eine Gesamtzahl von 1.586.663 aufweist.

Seinen höchsten Mitgliederstand aller Zeiten meldet unter anderem der Deutsche Handball-Bund (DHB), der offenbar vom WM-Triumph der Männer profitierte und mit 22.526 neuen Spielern und Spielerinnen seine Mitgliederzahl auf 842.070 steigert.

Dies bedeutet Rang sechs im DOSB-Ranking hinter dem Deutschen Schützenbund (1.462.290/minus 13.672) und dem Deutschen Leichtathletik-Verband (891.006/plus 853).

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## Boll nach EM-Triple "Sportler des Monats"

Frankfurt/Main (sid) Der Tischtennis-Weltranglistenfünfte **Timo Boll** (Düsseldorf) ist nach der Wiederholung seines Triples bei der EM im Vormonat in St. Petersburg zum "Sportler des Monats Oktober" gewählt worden. In der Abstimmung unter den 3800 von der Stiftung Deutsche Sporthilfe geförderten Athleten erhielt der Mannschafts-Olympiazweite 60,4 Prozent der Stimmen und damit mehr als doppelt so viel wie die zweitplatzierte Kunstrad-Weltmeisterin **Anja Scheu** (Tailfingen/30,1 Prozent). Rang drei ging an Rennfahrer **Timo Scheider** (Braubach) für seinen Gesamtsieg in der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft (DTM/9,5).

Link zum Thema: [Stiftung Deutsche Sporthilfe \(DSH\)](#)

Boll hatte in St. Petersburg die Titel mit der Mannschaft, im Einzel und mit seinem Klubkollegen **Christian Süß** im Doppel gewonnen. Damit hat der Linkshänder als erster Spieler in der 50-jährigen EM-Geschichte drei Titel erfolgreich verteidigt.

Die Abstimmung über den "Sportler des Monats" findet seit Januar 2003 statt. Die Sporthilfe führt die Online-Wahl gemeinsam mit dem Sportmagazin kicker und dem Beirat der Aktiven des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) durch.

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## Ziegler wird neuer DVV-Generalsekretär

Leipzig (sid) Der frühere DSB-Vize-Generalsekretär **Jörg Ziegler** wird neuer Generalsekretär des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV). Der 52-Jährige, zuletzt beim

Link zum Thema: [Deutscher Volleyball-Verband \(DVV\)](#)

Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) als stellvertretender Direktor Leistungssport beschäftigt, tritt am 1. Februar 2009 die Nachfolge des Mitte Dezember ausscheidenden **Lutz Endlich** an.

Der 63-jährige Endlich verabschiedet sich nach 19 Jahren beim DVV in den Ruhestand. Ziegler war bereits in den achtziger Jahren im Verband in verschiedenen Funktionen tätig, der A-Lizenz-Inhaber war beispielsweise Teammanager und Co-Trainer der Frauen-Nationalmannschaft.

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## Trummer neuer Kanuslalom-Cheftrainer

Leipzig (sid) Der bisherige Junioren-Bundestrainer und Atlanta-Olympiavierte **Michael Trummer** wird neuer Cheftrainer der deutschen Slalomkanuten. Der 40-Jährige aus Zeitz erhält einen ab 1. Januar 2009 geltenden Vierjahresvertrag und soll die in Peking mit einmal Gold durch Einerkajak-Spezialist **Alexander Grimm** erfolgreichen Athleten zu den Olympischen Sommerspielen 2012 in London führen.

Link zum Thema: [Deutscher Kanu-Verband \(DKV\)](#)

*"Deutschland soll weiter zu den führenden Nationen im Kanuslalom gehören. Daran werde ich arbeiten",* erklärte Trummer. Sportdirektor **Jens Kahl** sagte: *"Die Weichen Richtung London sind nun gestellt. Einen großen Vorteil haben wir, die meisten Athleten sind im Nachwuchs durch seine Hände gegangen, und er kennt ihre Stärken und Schwächen."*

Der 62-jährige **Jürgen Köhler**, der bisher neben seinen Aufgaben im Canadier-Bereich den Trainerstab leitete, wird weiterhin und bis zum Erreichen der Rente mit 65 Jahren als Bundestrainer für die Canadier verantwortlich sein.

*"Wir wollen mit dem zusätzlichen Cheftrainer-Posten die Struktur verbessern. Die Trainer, die am Mann arbeiten, sollen sich noch mehr um die Sportler kümmern",* so Kahl. In London wolle man *"am liebsten noch besser als in Peking"* abschneiden. Dort hatte es in drei der vier Wettbewerbe keinen Podestplatz gegeben, der Augsburger Grimm sorgte für den ersten Olympiasieg der gesamten deutschen Mannschaft.

Der Ex-Team-Europameister Trummer verpasste im Zweiercanadier mit **Manfred Berro** 1996 in Atlanta als Vierter knapp eine Olympiamedaille. 1992 in Barcelona hatte das Duo Rang neun belegt. Vater **Klaus Trummer** war 1972 bei den Sommerspielen von München als Vierter im Zweiercanadier für die DDR ebenfalls am Podest vorbeigerauscht.

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## Lange neuer Disziplintrainer Schwimmen beim DSV

Berlin (sid) **Dirk Lange** wird neuer Disziplintrainer Schwimmen beim Deutschen Schwimm-Verband (DSV). Der 45 Jahre alte Hamburger, der zuletzt als Chef-Coach in Südafrika tätig war, wurde vom DSV als Nachfolger von **Manfred Thiesmann** in Berlin vorgestellt. Ein neuer Chef-Bundestrainer wird jedoch weiter gesucht.

Lange hatte vor seinem Engagement in Südafrika bis Dezember 2004 Hamburgs Top-Schwimmer betreut. Seine größten Erfolge feierte Lange mit **Sandra Völker**, die er zur Weltklassenschwimmerin formte und die unter seiner Ägide bei Olympia-, Welt- und Europameisterschaften zahlreiche Medaillen gewann.

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## Bundesverdienstkreuz für Ex-Bundestrainerin Blunck

Hamburg (sid) Die ehemalige Hockey-Bundestrainerin **Greta Blunck** ist von Bundespräsident **Horst Köhler** in Berlin mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden. Das Staatsoberhaupt ehrte damit die langjährigen Verdienste der 70-Jährigen um die Ausbildung und Betreuung jugendlicher Hockeyspieler in Hamburg. Dabei engagiert sie sich auch für geistig und körperlich Behinderte.

Als Aktive bestritt Greta Blunck zwischen 1957 und 1965 26 Länderspiele. 1975 erwarb sie als erste Frau in Deutschland einen Hockey-Trainerschein. Als Bundestrainerin führte Blunck das deutsche Damenteam 1979 zur Vizeweltmeisterschaft. Ihr Sohn Christian gewann 1992 mit den deutschen Hockeyherren Gold bei den Olympischen Spielen in Barcelona.

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## Speyer "aktivste Stadt Deutschlands"

Berlin (sid) Speyer kann sich ab sofort "Deutschlands aktivste Stadt 2008" nennen. Mit diesem Titel wurde die Domstadt bei der feierlichen Preisverleihung des bundesweiten Städtewettbewerbs Mission Olympic ausgezeichnet. Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hatte den Wettbewerb in Kooperation mit einem Sponsor (Coca-Cola) ausgelobt. Ausgezeichnet werden Städte, die sich für einen aktiven Lebensstil einsetzen.

Link zum Thema: [Deutscher Olympischer Sportbund \(DOSB\)](#)

Mit dem Titel "Deutschlands aktivste Stadt" ist ein Preisgeld von 100.000 Euro verbunden, das zur Förderung des Breitensports eingesetzt werden soll. An der Premiere des Wettbewerbs nahmen 98 Städte teil. Eine Jury aus Politik, Wirtschaft, Medien und Sport wählte 41 Kandidatenstädte aus, die sich durch bürgerliche Bewegungsinitiativen auszeichnen mussten.

Im Finale traten fünf Städte in einem dreitägigen Festival gegeneinander an. In Speyer waren über 65.000 Bürgerinnen und Bürger sportlich unterwegs und sorgten für 198.176 Aktivitäten. Das reichte zum Sieg. *"Wir waren sehr beeindruckt, mit wieviel Einsatz und sportlichem Ehrgeiz die Festivals des Sports umgesetzt wurden"*, lobte DOSB-Präsident **Thomas Bach**.

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## Kurz notiert

Die Deutsche Triathlon Union (DTU) hat bereits zwei Tage nach dem Rücktritt der für den Leistungssport zuständigen Vizepräsidentin **Ute Mückel** den Posten neu besetzt. Der Vizepräsident des Bayerischen Triathlon Verbandes (BTV), **Ramon Gomez-Islinger** (Weiden), wird das Amt bis zur Bestätigung durch den Verbandsrat kommissarisch übernehmen.

Link zum Thema: [Deutsche Triathlon Union \(DTU\)](#)

Der Schwede **Thomas Hogstedt** ist neuer gesamtsportlicher Leiter des Leistungstützpunktes des Deutschen Tennis Bundes (DTB) in Oberhaching. Der frühere Tourcoach von Tommy Haas verantwortet den Profisport-Bereich und ist damit auch für die in Oberhaching trainierenden Davis-Cup-Spieler **Philipp Kohlschreiber** und **Florian Mayer** zuständig. Beide arbeiten auf der ATP-Tour aber weiter mit ihren bisherigen Trainern zusammen. Hogstedt erhielt zunächst einen Einjahresvertrag, soll aber längerfristig gehalten werden.

Link zum Thema: [Deutscher Tennis-Bund \(DTB\)](#)

Der Deutsche Hockey-Bund (DHB) bewirbt sich mit Leipzig um die Austragung der 3. Hallenhockey-Weltmeisterschaft 2011. Der DHB entschied sich auf Grund der guten Erfahrungen mit der WM 2003 erneut für die sächsische Metropole als Austragungsort. Das Turnier würde bei einem Zuschlag für den DHB wieder in der Arena Leipzig ausgetragen werden.

Die Curling-WM der Männer 2010 ist nach Italien an den früheren Olympia-Gastgeber Cortina d'Ampezzo vergeben worden. Ein Termin steht allerdings noch nicht fest. Die Titelkämpfe der Frauen 2010 finden vom 20. bis 28. März im kanadischen Swift Current in der Provinz Saskatchewan statt.

Die Schweiz wird sich mit Zürich um die Ausrichtung der Leichtathletik-Europameisterschaften 2014 bewerben. Das gaben die Eidgenossen bekannt. Die nächste EM findet 2010 in Barcelona statt.

**Rainer Osmann** wird neuer Juniorinnen-Bundestrainer des Deutschen Handball-Bundes (DHB). Als Assistentin wird dem 58-Jährigen die 222-malige Nationalspielerin **Kathrin Blacha** zur Seite stehen.

Die 49 Europäischen NOKs (ENOC) haben den Weg für die Aufwertung des Brüsseler Büros des deutschen Sports zum Büro des europäischen Sports freigemacht. Die ENOC-Generalversammlung in Istanbul beschloss die Finanzierung. Die Zentrale von Europas NOKs am EU-Sitz erhält zukünftig jährlich durch die ENOC und das Internationale Olympische Komitee (IOC) 270.000 Euro. Büroleiter bleibt der Deutsche **Folker Hellmund**. Das Büro des europäischen Sports ist erster Ansprechpartner für die EU bei der Umsetzung ihrer Sportpolitik. Auch der Deutsche Fußball-Bund (DFB) ist an der Institution beteiligt.

Mit den Plänen für eine weltweit einheitliche Box-Lizenz ist **Jose Sulaiman** als Präsident des World Boxing Councils (WBC) für vier weitere Jahre gewählt worden. In der Lizenz sollen alle medizinischen Daten, Gewichtsklasse und Kampfrekord festgehalten werden, um ungleiche Duelle zu verhindern. Sulaiman führt die WBC seit 33 Jahren.

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

**Schadenfall des Monats: Kleine Lichter – große Wirkung**

„Ganz schön happig“, dachte sich Anke Holstein. Auf ihrem Schreibtisch bei der Stadtverwaltung lag die Rechnung für die kürzlich durchgeführte Reparatur des Hallenbodens der nahen Grundschule. Die Übungsleiterin vom MTV hatte dort in der vergangenen Woche einen Schmorbrand verursacht.

Anke hatte es von ihrer 5jährigen Tochter erfahren, die erzählt hat, wie schön es war, als Steffi, die Trainerin nach dem Kinderturnen all die Teelichter auf dem Fußboden aufgestellt hat und die Kinder gemeinsam Plätzchen gegessen und Lieder gesungen haben.

Anke war sicher, dass die Leiterin der Kindertruppe es eigentlich nur gut mit ihren Schützlingen gemeint hatte. Welcher Gefahr sie die Kinder dabei ausgesetzt hatte, war der jungen Trainerin offenbar zunächst gar nicht bewusst geworden

Angesichts der großen Gefahr für Menschen und Gebäude waren alle froh, dass nicht mehr passiert war.

Dennoch hatte jedes der 30 kleinen, ungeschützten Teelichter einen runden Schmorfleck auf dem Hallenboden hinterlassen. Der Schaden konnte nur durch eine recht aufwändige Erneuerung der Oberfläche wieder unsichtbar gemacht werden.

Als Frau eines Vereins-Geschäftsführers wusste Anke, dass die Trainerin durch den Sportversicherungsvertrag zwischen der ARAG und dem Landessportbund optimal geschützt war. Wäre dem nicht so gewesen, hätte bestimmt ihr Verein, bei dem sich die kleinen Sportler jede Woche austoben dürfen, hinter ihr gestanden, die Reparaturkosten hätten aber sein Budget weit überschritten und möglicherweise sogar seinen Ruin bedeutet.

Die ARAG Sport-Haftpflichtversicherung kam in vollem Umfang für den durch die Übungsleiterin schuldhaft verursachten Schaden auf.

Steffi saß der Schreck noch in den Gliedern, im kommenden Jahr wird sie ganz sicher auch ohne offenes Feuer eine weihnachtliche Stimmung zaubern.

Quelle: aragvid-arag 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

**Zusatzversicherungen****Sport-Sicherheits-Programm - Schutz für Mobilien und Immobilien im Verein (III)**

**Das Sport-Sicherheits-Programm der ARAG schützt alle Sachwerte eines Vereins durch ein maßgeschneidertes Programm an Sachversicherungen. In der letzten und in den folgenden Ausgaben werden wir Ihnen die einzelnen Bestandteile des Programms vorstellen:**

**Teil III: Die Gebäudeversicherung****Was ist versichert?**

Eine Gebäudeversicherung schützt Ihr Gebäude (Haus, Nebengebäude, Garagen sowie verschiedene Einbauten, z.B. fest verlegte Fußbodenbeläge, Einbauschränke, sanitäre Einrichtungen, elektrische Anlagen) vor den finanziellen Folgen der Schäden durch:

- **Brand, Blitzschlag, Explosion** (auch Schäden durch Löschwasser, Rauch und Ruß);

- **Leitungswasser** - Schäden durch bestimmungswidrig austretendes Leitungswasser aus Rohren der Wasserversorgung und Heizungsanlage, Schäden durch Rohrbruch und Frost;
- **Sturm** ab Windstärke 8, sowie durch den Sturm entstehende Folgeschäden (z.B. eindringendes Regenwasser nachdem das Dach abgetragen wurde) und Schäden durch Hagel;
- **Glasbruch** - Schäden durch Zerbrechen der versicherten Scheiben oder Zerstörung anderer versicherter Gegenstände, wie z.B. Außenverglasung, Dachverglasung und Lichtkuppeln.

Je nach Lage des Gebäudes können **Elementarschäden** (z.B. Erdbeben, Erdsenkung, Lawinen, Überschwemmung des Versicherungsgrundstücks) ebenfalls versichert werden.

### Wie hoch sollte die Versicherungssumme sein?

Es sollte der Neubauwert des Gebäudes zu Grunde gelegt und die Wertzuschlagsklausel vereinbart werden. So werden im Schadenfall (z.B. wenn das Gebäude abbrennt), auch Wertsteigerungen im Laufe der Jahre berücksichtigt. Eine Unterversicherung wird hierdurch vermieden.

### Welche Kosten werden übernommen?

Neben dem finanziellen Ersatz für den Bau eines neuen Gebäudes werden

- Aufräumungs-, Abbruchkosten
  - Bewegungs- und Schutzkosten (Abriss oder Aufbau von Gebäudeteilen, Erweiterung von Öffnungen)
  - in der Feuerversicherung auch Feuerlöschkosten
  - Schadenminderungskosten
  - Wiederherstellung von Plänen
- ersetzt.

### Schadenbeispiel:

In der 2. Etage gab es einen Rohrbruch. Die Zwischendecke wurde teilweise schwer beschädigt und musste saniert werden. Vor Beginn der Arbeiten wurde der Schutt abtransportiert und entsorgt. Es ist ein Gesamtschaden in Höhe von 15.200 Euro ersetzt worden.

Das gleichfalls beschädigte Inventar in Höhe von 3.800 Euro wurde über die bestehende Inhaltsversicherung (vgl. Teil 4) erstattet.

### Das Gebäude ist noch nicht gebaut?

Sollte sich Ihre Immobilie noch in der Planung, bzw. im Bau befinden, übernimmt die ARAG in Verbindung mit einer Gebäudeversicherung (Vertragslaufzeit 5 Jahre) kostenlos für ein Jahr eine **Feuerrohbauversicherung**. So ist Ihr Verein bereits in der Bauphase vor den finanziellen Folgen, die möglicherweise ein Feuer anrichten kann, geschützt.

Quelle: aragvid-arag 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

### Karnevalsveranstaltungen richtig versichern

Seit dem 11.11.2008 ist sie wieder da: die fünfte, närrische Jahreszeit. Bevor sie am Aschermittwoch im allgemeinen Wehklagen endet, werden zahlreiche Vereine eigene Karnevalssitzungen, Bälle und Umzüge durchführen. Damit diese Veranstaltungen unbeschwert ablaufen können, sollte man als Vereinsverantwortlicher unbedingt zwischen zwei Arten von Veranstaltungen unterscheiden:

#### Veranstaltungen für Mitglieder und geladene Gäste

Wird von Sportvereinen eine so genannte interne Karnevalsveranstaltung durchgeführt, an denen fast ausschließlich nur Vereinsmitglieder und geladene Gäste teilnehmen, besteht grundsätzlich ein ausreichender Versicherungsschutz über den Sportversicherungsvertrag mit dem LSB/LSV.

### Örtliche Festveranstaltungen

Wird jedoch eine öffentliche Karneval- oder eine Festveranstaltung durchgeführt, die für alle zugänglich ist, sollte im Vorfeld mit dem Versicherungsbüro geklärt werden, ob und inwiefern ein Schutz für die vorhandenen Risiken besteht. Besonders wichtig ist dabei zum Beispiel auch, dass eine Veranstalterhaftpflichtversicherung besteht und damit auch die eigenen Mitglieder und Helfer abgesichert sind. Bei der Durchführung von eigenen und satzungsgemäßen Sportveranstaltungen ist dies jedoch grundsätzlich der Fall.

Sollte die Sportversicherung für die öffentlichen Festveranstaltungen und Umzüge zur Pflege des Brauchtums Karneval keinen ausreichenden Schutz bieten, stellt die ARAG Sportversicherung - als langjähriger Partner des Bund Deutscher Karneval (BDK) – hierfür spezielle Konzepte bereit. Weiterer Bedarf kann auch für Sonder Risiken bestehen, wie z.B. Garderobenversicherung, Musikinstrumente, Absicherung von Kfz- und Tierrisiken bei Umzügen.

Obacht ist bei den Karnevalsvereinen geboten, bei denen nur die Tanzgruppe Mitglied in einem Tanzsportverband ist und die weiteren Mitglieder des Vereins nicht dem LSB/LSV gemeldet sind. In diesen Fällen besteht nur für die (Tanz-) Abteilung, nicht aber für den gesamten Verein ein Versicherungsschutz. Versichert sind dann ausschließlich nur die satzungsgemäßen Veranstaltungen und Aktivitäten dieser (sportlichen) Abteilung (z.B. Auftritte und Training). Wird eine Veranstaltung jedoch nicht von der Abteilung, sondern vom gesamten Karnevalverein veranstaltet (z.B. eine öffentliche Sitzung), besteht dafür standardmäßig kein Versicherungsschutz. Gleiches gilt für weitere Risiken, die den gesamten Verein betreffen, wie z.B. eine Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht für das Vereinsheim. Die ARAG bietet hierzu auf Anfrage gerne individuelle Schutzpakete an.

Nähere Infos dazu erhalten Sie in den ARAG Sportversicherungsbüros bei Ihrem zuständigen Landessportbund/-verband. Die entsprechenden Kontaktadressen finden Sie unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de), *Ihr Versicherungsbüro online*.

Quelle: aragvid-arag 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

### **Es geht Wild her!**

Es ist Herbst. Wie in jedem Jahr steigt zu dieser Jahreszeit die Anzahl der Wildunfälle: Daher raten ARAG Experten zur besonderen Aufmerksamkeit.

Ist ein Tier am Fahrbahnrand zu erkennen, hilft meist hupen, um es zu vertreiben. Hektische Ausweichmanöver sollten vermieden werden, da die Gefahr eines Unfalls durch mögliches Übersteuern sehr hoch ist.

Kommt es tatsächlich zur Kollision mit dem Tier, muss auf jeden Fall die Polizei verständigt werden, die sich mit dem zuständigen Förster in Verbindung setzt. Auch wenn das Tier verletzt ist, sollte es auf keinen Fall angefasst oder eigenständig abtransportiert werden. Dies ist Sache des Waldbesitzers. Grundsätzlich kommt die Teilkaskoversicherung für Kollisionen mit Haarwild auf.

Für Unfallschäden am eigenen Fahrzeug ist in der Regel die Vollkaskoversicherung da. Da eine solche oftmals für die eingesetzten Pkw nicht besteht, kann vom Sportverein diese Lücke in Form einer Kfz-Zusatzversicherung geschlossen werden. Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf Unfallschäden auf dem Weg zu und von satzungsgemäßen Veranstaltungen und im Comfortschutz ist auch der Unfall mit Haarwild mitversichert.

Mehr Informationen unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)

Quelle: aragvid-arag 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

**Der ARAG-Tipp: Handynavigation während der Fahrt ist verboten!**

Dass der Fahrer während einer Autofahrt nur mittels Freisprechanlage telefonieren darf, ist klar. Was, wenn er sein Mobilfunkgerät nicht zum Sprechen, sondern zum Navigieren nutzen möchte, was bei einer Autofahrt ja durchaus zielführend sein kann?

ARAG Experten wissen: auch in dieser Funktion bleibt die Handynutzung verboten. Denn gleichgültig, welchen Dienst des Telefons man in Anspruch nehmen möchte, man muss dazu die Hände vom Steuer nehmen und wird, zumindest in der Bedienphase, abgelenkt.

Angefasst werden darf das Gerät lediglich, um es woanders hinzulegen. Alles andere ist strafbar und wird mit Bußgeldern geahndet (OLG Köln, Az.: 81 Ss-OWi 49/08).

Quelle: aragvid-arag 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

**Auflösung unseres Rechtsrätsels von Seite 24:**

- 1) Richtig
- 2) Richtig
- 3) Falsch
- 4) Falsch

[Zurück zur Übersicht](#)

## LandesSportBund NRW sieht sich bestätigt

Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen sieht sich mit seiner Sportjugend NRW durch den gerade veröffentlichten „Zweiten Deutschen Kinder- und Jugendsportbericht“ in seiner Arbeit voll bestätigt. Der Bericht befasst sich mit der Bedeutung des Sports für Kinder bis etwa zum zwölften Lebensjahr und kommt zu dem Ergebnis, dass die Wirkungen, die Bewegung und Sport insgesamt auf die Entwicklung von Kindern haben, erheblich umfassender sind als bisher vielfach angenommen.

Als Lobbyist für den Schulsport hat es der LandesSportBund in Nordrhein-Westfalen geschafft, in jedem Stadt- und Kreissportbund eine Koordinierungsstelle einzurichten. Sportvereine bzw. auch die Stadt- und Kreissportbünde sorgen dafür, dass für den „Sport im Ganztage“ sportartübergreifende und sportartbezogene Angebote zur Verfügung stehen. Für Lehrerfortbildungen halten die Sport-Fachverbände entsprechende Angebote bereit. LSB und Fachverbände entwickeln zudem derzeit gemeinsam Lehrpläne, die eine vielfältige motorische Entwicklung für Kinder bis zu zwölf Jahren zum Ziel haben.

Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen konnte kürzlich den „200. Anerkannten Bewegungskindergarten“ zertifizieren. Das war nur möglich, weil die Sonderausbildung „Bewegungserziehung im Kleinkind- und Vorschulalter“ jährlich von 600 Erzieherinnen an 50 Fachschulen für Sozialpädagogik absolviert wird.

Im kommenden Jahr 2009 startet der LandesSportBund NRW sein Programm „Anerkannter Kindersportverein“ mit dem Ziel, verfrühte Wettkampforientierung durch breitgefächerte sportartübergreifende Angebote zu ersetzen.

Quelle: aragvid-lsb-nrw 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## LandesSportBund ist starker Partner im NRW-Aktionsbündnis

Der LandesSportBund Nordrhein-Westfalen ist Partner im Aktionsbündnis der Landesregierung für mehr Familienfreundlichkeit. LandesSportBund Präsident **Walter Schneeloch** hat gemeinsam mit den anderen Bündnispartnern das „Memorandum für familiengerechte Kommunen“ im Rahmen des Fachkongresses „Chancen für Familien- Zukunft für Kommunen“ in Essen unterzeichnet.

Mit der Unterzeichnung des Memorandums zeigt der organisierte Sport Flagge und bekennt sich zur Familienfreundlichkeit. „Wir werden zukünftig dafür Sorge tragen, dass sich in unseren Sportorganisationen für Familien mehr als bisher bewegt“, versprach Walter Schneeloch. Der LandesSportBund engagiert sich bereits in vielen Bezügen des Sports für Familien und familienfreundliche Angebote.

Die Angebote in den Sportvereinen sollen künftig noch spezieller auf die Bedürfnisse von Familien zugeschnitten werden, um Eltern, Kindern und auch den Großeltern mehr Bewegung und gemeinsame sportliche Aktivität zu ermöglichen. Dazu zählen familiengerechte Angebotskonzepte und Trainingszeiten genauso wie die gute Erreichbarkeit der Sportstätten und Mitgliedsbeiträge, die für Familien bezahlbar sind.

Öffentlichkeitskampagnen und Sportevents werden gezielt auf Familienangebote abgestimmt, u.a. mit einem Gesundheits-Schwerpunkt und mit speziellen Programmen für besondere Zielgruppen, wie die Programme "schwer mobil - Bewegung, Spiel und Sport für übergewichtige Kinder" oder „Anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung“. Das bedeutet auch, dass Sportvereine verstärkt in Kindergärten, Schulen, Seniorenstätten und Betrieben aktiv werden.

„Familien sind die Grundlage unserer Gesellschaft traditionell mit dem Sport und den Vereinen stark verbunden, deshalb setzen wir uns für die Stärkung von Familien ein“, beschrieb **Bärbel Dittrich**, Vizepräsidentin Breitensport, das Anliegen des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen.

Quelle: aragvid-lsb-nrw 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## **BSB-Ehrungsabend: 15 goldene Nadeln und eine Ehrenmitgliedschaft verliehen**

Ende Oktober hatte der Badische Sportbund Nord zum 6. Ehrungsabend ins Haus des Sports nach Karlsruhe eingeladen und dieser Einladung folgten in diesem Jahr 16 Ehrenamtliche, die auf Grund ihrer langjährigen freiwilligen Tätigkeit in ihrem und für ihren Verein oder Verband für die Auszeichnung mit der goldenen Ehrennadel vorgeschlagen worden waren.

Nach einem Musikstück eröffnete Vize-Präsident und Vorsitzender des Ehrungsausschusses **Gebhard Schnurr** die Veranstaltung mit einer herzlichen Begrüßung aller Anwesenden. Neben den zu Ehrenden und deren Begleitungen hatten es sich auch einige Vertreter der Sportkreise und Fachverbände sowie Mitglieder des BSB-Präsidiums nicht nehmen lassen, an diesem besonderen Abend anwesend zu sein. Besonders freute sich Schnurr, dass unter den zu Ehrenden wie schon im letzten Jahr eine Dame zu finden war. Dies sei nicht immer der Fall gewesen und deshalb besonders erwähnenswert und erfreulich.

### **Ehrenamt darf nicht länger unter Wert verkauft werden**

BSB-Präsident **Heinz Janalik** ging in seinen ersten Worten auf die Wertigkeit eines Ehrungsprozesses ein, der erst kürzlich durch eine berühmte deutsche Persönlichkeit „in übler Weise in Misskredit“ gebracht wurde. Doch sollte nach Meinung des Präsidenten auf keinen Fall darauf verzichtet werden, denjenigen Anerkennung auszusprechen, die sich durch langjährige, intensive und aufopferungsvolle Arbeit in ihren Vereinen verdient gemacht haben.

Das Ehrenamt oder bürgerschaftliche Engagement liegt im Trend. Sein Stellenwert für die Gesellschaft wird mittlerweile erkannt und gewinnt mehr und mehr an Wertschätzung. Nicht nur der Sport, auch die Politik, die Wirtschaft und andere gemeinnützige Institutionen sind sich einig: „Das Ehrenamt darf nicht länger unter Wert verkauft werden. Es muss vielmehr überall laut gepriesen und mit Nachdruck gefördert werden!“

Laut Statistik sei heutzutage fast jeder dritte Deutsche ehrenamtlich tätig, erklärte Janalik. Die 16 Persönlichkeiten, die in diesem Jahr vom Badischen Sportbund geehrt werden, gehören zu ihnen. Janalik betonte, dass er die ehrenamtlich Engagierten nicht zu Heiligen hochstilisieren möchte, doch sollten sie sich ihrer Funktion als Vorbilder für die Gesellschaft und die heranwachsenden Generationen bewusst sein. Diesem vorbildhaften Handeln gebührt Anerkennung, Respekt und Dankbarkeit, welche an diesem Abend durch die Verleihung der goldenen Ehrennadel verdeutlicht wurde.

Die Ehrung nahmen in gewohnter Weise Präsident und Vize-Präsident gemeinsam vor. Nicht nur einmal musste Gebhardt Schnurr bei der Ankündigung der Vereinsvertreter zweimal hinsehen wenn es um den Zeitraum der ehrenamtlichen Tätigkeit ging: bis zu 40 und sogar 50 Jahren hatten einzelne auf ihrem „Vereinsbuckel“.

Eine besondere Auszeichnung erhielt **Norbert Nolte** – seit 15 Jahren Präsident des Badischen Judoverbandes. Dafür erhielt Nolte die Ehrenmitgliedschaft im Badischen Sportbund Nord. Nach den Ehrungen klang der Abend bei Musik, Buffet und gemütlichem Beisammensein aus.

Quelle: aragvid-bsb 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

### WLSB fordert: Mehr Sport an der Schule!

Stuttgart - Schlechtes Zeugnis für den Schulsport. Die Ergebnisse des „2. deutschen Kinder- und Jugendsportberichts“, welcher in Essen Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble übergeben wurde, decken sich mit der Einschätzung des WLSB über den Zustand des Sportunterrichts.

WLSB-Präsident **Klaus Tappeser** fordert angesichts der in der Studie angesprochenen Mängel nun zu entschlossenem Handeln auf: *„Seit Jahren setzt sich der Sport in Baden-Württemberg für mehr Sportunterricht in den Schulen ein. Für die Gesundheit der Kinder benötigen wir mindestens eine Stunde Sport am Tag.“* Ebenfalls verlangt Tappeser die stärkere Einbindung der Sportvereine in der Ganztagschule. *„Bevor Schulsport fachfremd unterrichtet wird oder ausfällt, sollten wir auf die Kompetenz der Vereine zurückgreifen“*, so der Präsident weiter.

Ebenfalls fühlt sich der WLSB durch die Studie in seiner Meinung bestätigt, in den Sportvereinen nicht zu früh auf bestimmte Sportarten zu setzen: *„Nur durch eine breit angelegte Grundlagenausbildung und durch die Vielfalt des Sports kommen Koordination und vor allem Motivation nicht zu kurz“*, sagt Klaus Tappeser. Eine Spezialisierung im Kindesalter auf einzelne Sportarten sei deshalb wenig sinnvoll.

Quelle: aragvid-wlsb 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

### Sachsens Sportlerumfrage gestartet

Der Landessportbund Sachsen hat seine traditionelle Umfrage nach Sachsens „Sportler des Jahres“ gestartet. Bis zum 4. Januar 2009 können die Sportfans im Lande über ihre Favoriten des zu Ende gehenden Olympiajahres entscheiden.

Die landesweite Sportlerumfrage wird, wie aus den vergangenen Jahren gewohnt, gemeinsam von Landessportbund Sachsen (LSB), den Sportredaktionen der sächsischen Medien und dem Sächsischen Sportjournalisten-Verein präsentiert. Mit ihrer Abstimmung zur Auswahl der zehn Kandidaten in jeder Kategorie haben die Fachjournalisten die Sportlerwahl vorbereitet. Diese erfährt im 16. Jahr ihrer Geschichte eine entscheidende Neuerung: Denn zum ersten Mal geht das Ergebnis der Vorauswahl mit in das Endergebnis ein, das Votum der Sportexperten im Freistaat erhält dabei ein Drittel Stimmgewicht.

*„Wir wollen den Charakter der sächsischen Sportlerumfrage als Publikumswahl auf jeden Fall erhalten, den Stimmen derjenigen, die sich tagein tagaus mit Sport beschäftigen, aber mehr Bedeutung zumessen. Damit erhalten wertvolle sportliche Leistungen von Einzelsportlern und Teams, die über ein weniger großes, festes Fanpotential verfügen, auch bessere Aussichten, in der Umfrage Würdigung zu erfahren. Entschieden wird die Wahl aber nach wie vor von den vielen Sportbegeisterten draußen im Lande“*, erklärt LSB-Generalsekretär **Dr. Ulf Tippelt** die Änderung.

Ginge es allein nach den Kollegen der Medien, dürften sich **Matthias Steiner, Tatjana Hüfner** und das Chemnitzer Eisläuferpaar **Aljona Savchenko/Robin Szolkowy** schon auf die Sächsischen Sportkronen freuen, die am 10. Januar auf der Sächsischen Sportgala im Dresdner Congress Center vergeben werden (Karten unter 0341/3089500). Sie lagen in der Gunst der Journalisten ganz vorne. Überraschung: Mit **Claudia Nystad** und **Björn Kircheisen** verfehlten beide Vorjahressieger der Einzelkategorien die Top-Ten und stehen in dieser Saison nicht zur Wahl. Zumindest bei den Damen wird es damit eine neue Titelträgerin in der Geschichte der Umfrage geben.

Das Wort haben nun die sächsischen Sportfans. Bis zum 4. Januar 2009 haben sie die Möglichkeit ihre Stimmen abzugeben – im Internet auf der Seite des Landessportbundes Sachsen unter [www.sport-fuer-sachsen.de](http://www.sport-fuer-sachsen.de) sowie mit den gewohnten Stimmkarten, die in der Geschäftsstelle des Landessportbundes Sachsen, den Sachsenlotto-Aannahmestellen und den

Stadt- und Kreissportbünden erhältlich sind. Dabei können nicht nur die Sportler gewinnen: Unter allen Umfrageteilnehmern werden unter anderem drei Wellness-Reisen für je zwei Personen in die Binz-Therme Rügen verlost.

Die Nominierten:

Sportlerinnen:

Judith Arndt (Team Columbia/SC DHfK Leipzig/Radsport)  
 Annett Böhm (JC Leipzig/Judo)  
 Heike Fischer (SC DHfK Leipzig/Wasserspringen)  
 Annett Gamm (Dresdner SC 1898/Wasserspringen)  
 Maria Götze (BFV Ascota Chemnitz/Schwimmen)  
 Tatjana Hüfner (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal/Rodeln)  
 Romy Logsch (LAZ Leipzig/RSG Hochsauerland/Bobsport)  
 Christin Muche (Chemnitzer PSV/Radsport)  
 Mandy Planert (Leipziger Kanu-Club/Kanu-Slalom)  
 Annekatri Thiele (RG Wiking im SC DHfK Leipzig/Rudern)

Sportler:

Carsten Bergemann (Chemnitzer PSV/Radsport)  
 Eric Frenzel (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal/Nordische Kombination)  
 Christian Gille (SC DHfK Leipzig/Kanu-Rennsport)  
 Christian Reitz (PSG zu Löbau/Sportschießen)  
 Michael Rösch (SSV Altenberg/Biathlon)  
 René Sommerfeldt (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal/Ski Nordisch)  
 Raul Spank (Dresdner SC 1898/Leichtathletik)  
 Matthias Steiner (Chemnitzer AC/Gewichtheben)  
 Torsten Wustlich (WSC Erzgebirge Oberwiesenthal/Rodeln)  
 Steffen Zeibig (RFV Rossendorf/SG Versehrte Dresden/Reiten)

Mannschaften:

Chemnitzer Athletenclub (Gewichtheben)  
 TuS Chemnitz-Altendorf (Kunstturnen)  
 Dresdner SC 1898 (Volleyball, Damen)  
 Team Thomas Florschütz (BRC Riesa/Bobsport)  
 Team Matthias Höpfner (SC Oberbärenburg/Bobsport)  
 Handball-Club Leipzig (Handball, Damen)  
 Judoclub Leipzig (Judo, Damen)  
 Team Cathleen Martini (SC Oberbärenburg/Bobsport)  
 Aljona Savchenko/Robin Szolkowy (Chemnitzer Eislauf-Club/Eiskunstlauf)  
 David Schröder/Frank Henze (Leipziger Kanu-Club/Kanu-Slalom)

Quelle: aragvid-lsb-s 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## Sportfachhandel versus Internet

**Mogelpackung: Der Skikauf im Internet ist teurer, umständlicher und riskanter als im Fachgeschäft!**

Wussten Sie, dass der Skikauf im Internet letztlich oft teurer ist als der im Fachgeschäft? Denn beim Billigkauf im Netz entstehen oft versteckte Zusatzkosten. „*Bindungsmontage und -einstellung sowie Versandkosten und Gebühren beim Interneteinkauf können sich zu Zusatzkosten von bis zu 60 Euro summieren*“, rechnet **Jens Forstmann** vom Verband Deutscher Sportfachhandel vor. Vermeintliche Schnäppchen werden so schnell zur Mogelpackung!

Ein unschätzbare Vorteil des Sportfachhandels ist der Kundenservice. Wer im Internet kauft, erhält weder fachkundige Beratung noch Service und hat im Problemfall keinen Ansprechpartner.

Ganz anders im Fachhandel: Sie als Kunde werden durch geschultes Fachpersonal persönlich beraten, erhalten z. B. Ski- und Längenempfehlungen und Kaufberatung zu wichtigen Zubehörteilen wie Skischuhen, Bekleidung und Helmen. Die persönliche „Rundumbetreuung“ schließt auch Zusatzangebote, wie etwa DSV-Skiversicherungen, sowie unkomplizierte Reklamations- und Garantiebearbeitung ein. In vielen Sportgeschäften können Sie Testski mieten, meist wird der Mietpreis beim späteren Kauf angerechnet. Besonders wichtig: Nur im Fachhandel erhalten Sie einen professionellen Ski-Service. *„Für uns steht die Sicherheit im Vordergrund. Professionelle Bindungseinstellung kann nur der Händler vor Ort leisten! Viele Fachgeschäfte haben eine von uns geprüfte Profi-Skiwerkstatt, die dem Kunden einen qualifizierten Service-Standard signalisiert“*, sagt **Michael Berner** von *DSV aktiv*. Denn nur mit einer richtig eingestellten Bindung sind Sie – auch rechtlich gesehen! – auf der sicheren Seite.

Das Internet hat aber noch mehr Nachteile: Online-Käufe sind kompliziert und riskant! Erst ist man bei der Kaufentscheidung auf sich allein gestellt, muss per Vorkasse oder Kreditkarte bezahlen und wartet bis zu einer Woche auf die Ware. Und was tun bei Transportschäden, Falschliefenung oder versteckten Mängeln?

Auch an ausreichenden Versicherungsschutz für den Skisport sollte gedacht werden. Gerade dann, wenn Sie sich einen neuen Ski gekauft haben. *DSV aktiv* bietet maßgeschneiderte Versicherungspakete für nahezu alle Wintersportler an.

Informationen zur Mitgliedschaft bei *DSV aktiv* mit den einzelnen Versicherungspaketen erhalten Sie telefonisch unter 089/85790-100 oder unter [www.ski-online.de/DSVaktiv](http://www.ski-online.de/DSVaktiv).

Quelle: aragvid-fds 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

### Erfolgreiche World Games-Testwettkämpfe in Kaohsiung

Auf Einladung des Nationalen Olympischen Komitees Chinese Taipei weilten der World Games-Beauftragte der Spitzenverbände, **Gunter H. Fahrion**, und der Ressortleiter Wissenschaft/Nichtolympische Verbände des DOSB, **Michael John**, für eine Woche zu einem Informationsbesuch in Kaohsiung/Taiwan. Parallel dazu hatten die Taiwanesen noch NOK-Vertreter von Frankreich, der Tschechischen Republik und Südafrika zu Gast. Die Einladungen waren so gewählt, dass die Gäste während des Zeitraums Ende Oktober/Anfang November Pre-Events in der Rhythmischen Sportgymnastik, im Trampolinturnen, in der Aerobic, im Korbball, im Wasserskifahren und in Pétanque besuchen konnten. Deutschland war allerdings lediglich im Korbball (Weltmeisterschaft U 23) mit deutschen Sportlerinnen und Sportlern vertreten, die am Ende den 7. Platz belegten.

Alle während der Pre-Events in Augenschein genommenen Sportstätten genügen höchsten Ansprüchen und auch über die Betreuung, die Unterkunft und die Verpflegung waren die Aktiven voll des Lobes. Die im September eingeweihte „Kaohsiung Arena“, die bei den World Games für die Rhythmische Sportgymnastik, das Trampolinturnen und die Tanzwettbewerbe vorgesehen ist, fasst 15.000 Zuschauer. Noch viel Aufmerksamkeit wird das „World Games Stadium“ erlangen, denn das 40.000 (bei ausschließlich Sitzplätzen) bis 55.000 Zuschauer (mit Stehplätzen) fassende Stadion, dessen Pläne der Japaner **Toyo Ito** entworfen hat, erinnert nicht nur an das Pekinger Vogelneest, sondern dürfte das ökologischste Stadion sein, das als „First Eco-Stadium“ nicht nur die Anforderungen für ein „Green Building“ erfüllt, sondern mit seinem Solardach bei Hochlastbetrieb 75 % seines Energiebedarfes decken kann und an wettkampffreien Tagen den gewonnenen Strom in das Netz einspeisen wird.

Die Infrastruktur (z.B. Wettkampfbüro, Pressezentrum, VIP-Betreuung) wird bei den Freiluftsportarten zumeist unter Zeltüberdachungen entstehen, wobei man dabei den Vorteil hat, dass von dort aus das Wettkampfgeschehen beobachtet werden kann und man vor der Sonne und eventuellem Regen geschützt ist.

Das KOC (Kaohsiung Organisation Committee) sowie die IWGA (International World Games Association) stellten den Gästen aus Frankreich und Deutschland ausführlich den derzeitigen Stand der Planungen dar, wobei der IWGA-Sportdirektor **Joachim Goßow** (Duisburg) den Hauptpart bestritt. Die Zuordnung der 21 Hotels auf die einzelnen Verbände soll im Dezember bekannt gegeben werden. Noch nicht endgültig geklärt ist auch, wo die World Games-Plaza eingerichtet werden soll. Der momentane Favorit für diesen Treffpunkt der Athleten mit der Bevölkerung ist für den IWGA-Präsidenten **Ron Froehlich** (USA) derzeit zwar der Platz vor dem Stadion, doch wurden bereits Zweifel daran geäußert, ob dies eine glückliche Wahl wäre. Mit einem oder zwei nahe beieinander liegenden Plätzen im Stadtzentrum würde bestimmt mehr Kommunikation zwischen den einzelnen Sportarten entstehen, zumal die Verpflegungsstationen (vor allem für das Abendessen) an drei dezentralen Stellen geplant sind, deren genaue Lage aber noch nicht bekannt gegeben wurde. Erst wenn diese Punkte bis Jahresende geklärt sind, kann der Standort für ein „German Center“, einem Treffpunkt der deutschen Sportler sowie der Offiziellen und VIPs festgelegt werden, wobei dieser Treffpunkt, in dem auch die Arbeitsplätze der deutschen Ärzte und Physiotherapeuten sowie das Mannschaftsbüro eingerichtet werden und die Pressekonferenzen der deutschen Mannschaft stattfinden sollen, nicht zuletzt von den Haushaltsplanberatungen des Bundestages abhängig sein wird. Werden im Haushaltsplan 2009 keine World Games-Entsendungskosten ausgewiesen (450.000 Euro sind als notwendig errechnet worden), ist zu befürchten, dass nicht nur das „German Center“ sondern auch die medizinische, die physiotherapeutische und die pressemäßige Betreuung gestrichen wird. Nicht finanzierbar werden dann auch erforderliche Akklimatisierungsaufenthalte. Ja, manche Verbände überlegen bereits, in einem solchen Fall ihre Teilnahme an den World Games aus Kostengründen abzusagen. Dies würde die deutsche Repräsentanz – insbesondere auch im Hinblick auf die voraussichtlich erneute Ausrichtung der World Games 2013 in Deutschland – erheblich schwächen.

In den in Taiwan geführten Gesprächen verschwieg man höflich diese mögliche Ausdünnung des deutschen Teams, das ja bei den letzten World Games in der Nationenwertung den zweiten Platz belegt hatte.

Neben dem offiziellen Gespräch mit dem Organisationskomitee gab es drei weitere in der Hauptstadt Taipei. Beim Nationalen Olympischen Komitee von Chinese Taipei waren der Generalsekretär **Kevin Kuo-I Chen** und die Direktorin für internationale Beziehungen, **Frances Y.F. Lee** die Ansprechpartner und beim Gespräch mit dem Direktor für Internationale Sportangelegenheiten des Sportministeriums, **Rey Chou**, gab es ein Wiedersehen mit **Michael John**, denn vor Jahresfrist weilte der Taiwanese in Köln und Berlin und informierte sich über die deutsche Sportorganisation und hier vorrangig um die Trainerausbildung.

In einem weiteren Gespräch, das Gunter H. Fahrion mit Frau **Birgitt Ory**, der seit August in Taiwan wirkenden Generaldirektorin des Deutschen Instituts und dem Stellvertretenden Direktor **Pit Koehler** führte, sagte die höchste deutsche Diplomatin in Taiwan dem deutschen World Games Team ihre volle Unterstützung zu, wobei sie aber auch auf die nicht gerade üppige personelle Ausstattung ihres Institutes hinweisen musste.

Bis zu den VIII. World Games, die in rund 250 Tagen (16.-26. Juli 2009) über die Bühne gehen werden, wird sicherlich noch manche harte Nuss zu knacken sein. Momentan haben sich bereits in sieben Sportarten knapp 80 deutsche Sportlerinnen und Sportler qualifiziert. In weiteren 19 vom DOSB betreuten Sportarten sind die Qualifizierungen noch nicht abgeschlossen. Da es sich hier vorwiegend um Individualsportarten handelt, rechnet Gunter H. Fahrion derzeit mit etwa 120 bis 160 deutschen Teilnehmern in Kaohsiung.

Quelle: aragvid-dosb 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

### LSB Sachsen-Anhalt: Außerordentlicher Landessporttag bestätigt neue Strukturen

Der 8. November war ein bedeutsamer Tag für den Sport in Sachsen-Anhalt! Insgesamt 175 Delegierte aus den Kreis- und Stadtsportbünden sowie eine Vielzahl an Gästen und Medienvertretern waren Akteure und Zeugen eines Sitzungsmarathons in dessen Ergebnis der LandesSportBund Sachsen-Anhalt sich mit einer neuen Organisationsstruktur für die Aufgaben der Zukunft neu aufgestellt hat.

*"Wir haben in fast acht Stunden jeden zu Wort kommen lassen, kritisch hinterfragt und kontrovers alle Meinungen diskutiert. Am Ende bin ich aber froh, dass wir zu den wichtigsten Satzungsänderungsanträgen eine Zweidrittel-Mehrheit hinbekommen haben",* so LSB-Präsident **Andreas Silbersack**, der in einer außergewöhnlich langen Rede zu Beginn der Veranstaltung den Delegierten die Brisanz der Lage klar gemacht hat.

*"Wir müssen heute ein klares Signal setzen, dass wir mit neuen effizienten und transparenten Strukturen den Startschuss in die Zukunft des Sports in Sachsen-Anhalt angehen wollen",* so Silbersack zu den Delegierten. *"Sonst wird das Landesparlament einer Freigabe der Sportfördermittel für 2009 nicht zustimmen."*

Mit den Beschlüssen zur Änderung der Satzung und Geschäftsordnung bestätigte der Sporttag die neue LSB-Struktur. Während das Präsidium in Zukunft verstärkt als Aufsichtsgremium tätig sein wird und sich durch einen Wirtschafts- und Wissenschaftsbeirat unterstützen lässt, erhält ein dreiköpfiger hauptamtlicher Vorstand deutlich mehr Entscheidungsgewalt und damit auch Verantwortung in der Leitung des Tagesgeschäfts. Weiterhin werden alle gemeinnützigen Aufgaben, die bisher in externen LSB-Gesellschaften realisiert wurden, in den LSB zurückgeführt. Im Ergebnis dessen bleibt lediglich die LSB-Management-GmbH als Gesellschaft zur Abwicklung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes bestehen. Der Trainerpool, die Betreuung der Landessportschule Osterburg und der Internate und Mensen der Sportspeziialschulen in Halle und Magdeburg werden Geschäftsbereiche im LSB.

Zur neuen Struktur der Sportförderung, die zukünftig dreigeteilt in einer Sportförderrichtlinie des Landes für die Bereiche "Institutionelle Förderung", "Vereinsförderung" und "Projektförderung" erfolgen soll, herrscht an der Sportbasis noch einige Skepsis. Es gab in Halle viele offene Fragen und Wünsche der LSB-Mitglieder, die es noch in die Ausformulierung der Förderrichtlinie einzubringen gilt. Von vielen Rednern gefordert, war dabei die Sicherstellung der 100-prozentigen Finanzierung für die wenigen Personalstellen in den Gliederungen und Mitgliedsverbänden ein wichtiger Knackpunkt.

Bestätigt haben die Delegierten des Sporttages neben der neuen Satzung und Geschäftsordnung, die Aufhebung der LSB-Förderrichtlinien mit Inkrafttreten der neuen Sportförderrichtlinie des Landes und die Fortschreibung des LSB-Breitensportkonzeptes. Das Leistungssportkonzept des LSB soll in seiner jetzigen Form fortgeführt werden und erst im nächsten Jahr nach der Entscheidung des Bundes zur Vergabe der Bundesstützpunkte einem neuen einheitlichen Sportkonzept weichen.

In seinen Grußworten an die Delegierten des Sporttages betonte Sachsen-Anhalts Ministerpräsident **Prof. Wolfgang Böhmer**: *"Der LSB wird mit der neuen Struktur der Sportförderung kein nachgeordnetes Organ der Landesregierung.* In Vorahnung einer kritischen Debatte zu den geplanten Änderungen ergänzte er: *"Aber auch für den Sport gilt nun einmal die Landeshaushaltsordnung!"* Sportministerin **Dr. Gerlinde Kuppe** zog eine positive Zwischenbilanz der Zusammenarbeit mit dem neuen LSB-Präsidium: *"Wir haben uns gemeinsam auf den Weg gemacht, die Vergangenheit aufzuarbeiten, Fehler zu korrigieren und Grundlagen zu schaffen für eine neue tragfähige Struktur der Sportförderung. Wir haben schon viel erreicht und es bleibt noch viel zu tun."* Mit den Beschlüssen des Außerordentlichen Landessporttages am 8. November ist der LSB Sachsen-Anhalt einen gewichtigen Schritt auf diesem Weg vorangekommen.

Quelle: aragvid-lsb s-a 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## **Verleihung der Sportplakette des Landes Rheinland-Pfalz Ministerpräsident Kurt Beck ehrt Vorbilder im Sport**

„Herausragende Sportlerinnen und Sportler und ehrenamtlich Engagierte wirken mit ihren Leistungen als Vorbilder weit in unsere Gesellschaft hinein“, sagte Ministerpräsident **Kurt Beck** bei der Verleihung der Sportplakette des Landes am 14. November im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz. „Menschen wie Sie sind für das Zusammenstehen in unserer Gesellschaft unbezahlbar, denn sie leben und schaffen Werte, die für die Entwicklung einer Gesellschaft unerlässlich sind“, führte Kurt Beck weiter aus.

Im weiteren Verlauf seiner Rede stellte Ministerpräsident Beck den großen Beitrag der Sportvereine und Ehrenamtlichen für die Gesundheit und in der Jugend- und Sozialpolitik heraus. Außerdem sei Sport eine wunderbare Möglichkeit, um Menschen unterschiedlicher Herkunft oder Hautfarbe friedlich zusammenzubringen. Aus diesen Gründen werde die Landesregierung auch weiterhin in den Breiten- und Leistungssport und den Sportstättenbau investieren.

### **Ehrenamtliche Tätigkeit ehrt diejenigen, die sie tun**

Auch **Karin Augustin**, die Präsidentin des Landessportbundes Rheinland-Pfalz, würdigte in ihrem Grußwort das herausragende Engagement der rund 135.000 landesweit im sportlichen Ehrenamt Tätigen: „Die Ehrung macht einmal mehr deutlich, dass ehrenamtliche Tätigkeit diejenigen ehrt, die sie tun. Wer ehrenamtliche Tätigkeiten leisten will, braucht demokratische Tugenden: Verantwortungsbewusstsein, Pflichtbewusstsein, Zivilcourage, ein waches Gewissen und die Bereitschaft, Flagge zu zeigen. Ehrenamtliche Tätigkeiten kann sehr wohl das Leben mit menschlichen Erfahrungen bereichern, die man anderswo nicht machen kann. Engagement für andere bringt Sinn und Erfüllung auch in das eigene Leben“, so Karin Augustin.

Drei Frauen und neun Männern wurde in diesem Jahr die höchste Auszeichnung von Rheinland-Pfalz im Bereich Sport vom Ministerpräsidenten im feierlichen Rahmen verliehen. Weitere Ehrengäste waren die rheinland-pfälzischen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Olympischen und Paralympischen Spielen in Peking und Hongkong. „Mit zwei Bronzemedailien und mit mehreren Endkampfplatzierungen bei den Olympischen Spielen, mit vier Goldmedailien, mit drei Silbermedailien und mit einer Bronzemedaille sowie zahlreichen Endkampfplatzierungen bei den Paralympics können sich die Teams aus Rheinland-Pfalz sehen lassen. Für diese Spitzenleistungen gebührt Ihnen allen großer Dank“, so würdigte Ministerpräsident Beck die Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmer des Landes.

Quelle: aragvid-lsb-rlp 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## **Hamburger Sportjugend sucht Talent des Jahres 2008**

Zum neunten Mal suchen die Hamburger Sportjugend, der Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein (OSP HH/SH) sowie das Hamburger Abendblatt Hamburgs "Talente des Jahres".

Welcher junge Sportler hat im Jahr 2008 Rekorde aufgestellt, außergewöhnliche Leistungen gezeigt, Meisterschaften gewonnen oder als junger Trainer oder Betreuer dafür gesorgt, dass die sportliche Arbeit im Verein vorangetrieben wird?

Kandidaten-Vorschläge dürfen von Trainern, Vereins- und Verbands-offiziellen in den Kategorien Mädchen, Jungen und Mannschaft gemacht werden. Alle Kandidaten dürfen zum Zeitpunkt ihrer wesentlichen Leistungen nicht älter als 18 Jahre gewesen sein. Zusätzlich gibt es die Wahl des

„Sozialen Talents des Jahres im Sport“. Hier können Vorschläge bis einschließlich 26 Jahre eingereicht werden.

Vorschläge bitte mit kurzer schriftlicher Begründung, unbedingt einer Telefonnummer und möglichst einem Foto senden an [U18@abendblatt.de](mailto:U18@abendblatt.de).

Einsendeschluss ist Freitag, der **19. Dezember 2008**.

Die Fotos müssen privater Natur sein. Mit der Einsendung erhalten die Veranstalter die Erlaubnis, die Bilder sowohl online wie auch gedruckt kostenfrei zu verwenden.

Quelle: aragvid-hsb 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

## LSB Rheinland-Pfalz: B-Ausbildung: Sport in der Ganztagschule

### Kinder und Jugendliche im Ganzttag professionell betreuen

Ziel dieser Ausbildung ist, Übungsleiter/innen für den Sport im Ganzttag zu qualifizieren und sie auf die Gegebenheiten und Rahmenbedingungen im Schulalltag vorzubereiten. Die 60-stündige Übungsleiterausbildung „**Sport in der Ganztagschule**“ vermittelt in Theorie und Praxis alle notwendigen Kenntnisse, um der Zielgruppe entsprechend Bewegungsangebote zu gestalten und Kinder und Jugendliche im Ganzttag professionell zu betreuen.

#### Inhalte:

Didaktisch-methodische Grundsätze für den Sport im Ganzttag  
 Vermittlung sozial-kommunikativer Kompetenzen  
 Vermittlung ausgewählter Bewegungsangebote im Hinblick auf die Zielgruppen  
 Konfliktmanagement  
 Handlungsempfehlungen für Sportverein und Übungsleiter/in  
 Recht- und Versicherungsfragen  
 Durch eine vollständige und erfolgreiche Teilnahme am Lehrgang kann die Übungsleiterlizenz der Stufe B erworben werden.

#### Termine:

Block I: Sa., So., 24., 25. Januar 2009  
 Block II: Sa., So., 14., 15. Februar 2009  
 Block III: Sa., So., 07., 08. März 2009

Ort: **Mainz**

Dauer: **60 LE**

Kosten: **120 Euro (inkl. Mittagessen)**

#### Anmeldung:

Landessportbund Rheinland-Pfalz  
 Rheinallee 1, 55116 Mainz  
 Cosima Dümler,  
 Tel.: 06131-2814 458  
 E-Mail: [c.duemler@lsb-rlp.de](mailto:c.duemler@lsb-rlp.de)

[Zurück zur Übersicht](#)

- ▶ *„Für mich war es das erste Mal im Kanzleramt, und es war interessant zu sehen, wie eine Regierung so haust.“* (Fußball-Nationalspieler **Simon Rolfes** auf die Frage, wie ihm der Besuch bei Bundeskanzlerin **Angela Merkel** gefallen habe)
- ▶ *„Ich bin zwar nicht so bekannt wie Boris, aber ab und zu haut mir jemand auf die Schulter und sagt: Ach guck mal, der Baumann...“* (Ex-Zehnkämpfer **Frank Busemann**)
- ▶ *„Ich würde in der Verteidigung spielen. Als Stürmer muss man ja treffen.“* (Die sechsmalige Biathlon-Weltmeisterin **Magdalena Neuner** auf die Frage, welche Position ihr im Fußball am liebsten wäre, in Anspielung auf ihre Schwächen am Schießstand)

Quelle: aragvid-sid 12/08

[Zurück zur Übersicht](#)

Rechts- und  
Versicherungsfragen  
im Sportverein  
Co-Training



### Prüfung von kommunalen Sportstätten

Ist der Vorstand zu einer regelmäßigen Prüfung einer vom Verein genutzten kommunalen Sporthalle einschließlich deren Sportgeräte verpflichtet?

Welche Aussagen treffen zu?

		Richtig	Falsch
1)	Der Vorstand muss sicherstellen, dass sein Übungsleiter und die Teilnehmer der Übungsstunde nicht gefährdet werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
2)	Der Übungsleiter muss sich vor der Benutzung der Geräte vom ordnungsgemäßen Zustand (Inaugenscheinnahme) überzeugen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3)	Der Übungsleiter kann vor Benutzung auf die „Inaugenscheinnahme“ verzichten, weil die Geräte vor 6 Wochen erst durch die Kommune überprüft worden sind.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4)	Die Prüfung der Geräte ist ausschließlich Sache des Übungsleiters, der sie in der Übungsstunde einsetzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Die Lösung finden Sie auf der CD ROM *Rechts- und Versicherungsfragen* des LSB Nordrhein-Westfalen oder am Ende der Rubrik [ARAG Sportversicherung informiert](#). Bestellen können Sie unter [www.wir-im-sport.de](http://www.wir-im-sport.de) beim LSB NRW. In der Reihe Co-Training ist ferner noch die CD-ROM *Sitzungen attraktiv und effektiv gestalten* erschienen.

**Der nächste VID erscheint am 13. Januar 2009**